

ARBEITEN AM HOHEN SONNBLICK EIN EINBLICK IN DIE ARBEITSWELT DER TECHNIKER DES SONNBLICK OBSERVATORIUMS

Norbert Daxbacher
Observatoriums-Techniker

Der „Wetterwart“ des Sonnblick Observatoriums hat sich ja schon immer um alles gekümmert was so am Berg anfällt. Seit über 130 Jahren verrichtet er am Sonnblick seine Arbeit. Am Anfang noch oft alleine oder als Ehepaar, schrieben sie das Wetter auf, machten Klimaaufzeichnungen oder waren damit beschäftigt sich hier oben mit dem unwirtlichen Wetter zu arrangieren. Viele hochrangige Wissenschaftler aus allen Ecken der Welt sind schon auf der Wetter- und Forschungsstation betreut worden.

Wetteraufzeichnungen werden nach wie vor von uns gemacht, wie die synoptischen Meldungen für die Meteorologen und Vorhersagemodell, Klimaaufzeichnungen für die Wissenschaft und das stündliche Metar für das Flugwetter der Austrocontrol. Mit dem Neubau in den Achtzigern wurde ein richtiges Observatorium aus der Wetterstation. Hochpräzise Messgeräte wurden und werden installiert um Spurengase und Feinstaub zu messen. Strahlungssensoren ermitteln die Energie des Lichtspektrums. All das wird rund um die Uhr von uns betreut. Sämtliche Ereignisse die die Messungen beeinflussen, werden sorgfältig dokumentiert um möglichst präzise Daten zu erhalten. Im Außendienst werden das ganze Jahr über monatliche Niederschlagsmengen im kleinen Fleisstal und in Kolm-Saigurn erhoben sowie die Schneehöhen auf den Gletschern aufgezeichnet. Im Winter ist das Sonnblick Observatorium eine wichtige Informationsstelle für den Lawinenwarndienst, das heißt Schneeprofile erstellen, erkennen von Schwachschichten und die Weitergabe in der Früh und am Nachmittag an die Lawinenwarnzentrale.

Die Betreuung der Infrastruktur des Observatoriums mit Seilbahn und Stromversorgung ist ein weiterer Aufgabenbereich. Als diensthabende Betriebsleiter und Maschinisten sind wir für die Sicherheit der zu befördernden Personen und Equipment verantwortlich. Die Überwachung jeder Fahrt im Führerstand ist selbstverständlich und die Begrüßung der Ankommenden natürlich auch. Sie bringen oft neues Equipment mit, das es dann zu installieren gilt. Einen passenden Standort zu finden ist oft bei den engen Platzverhältnissen in den Laborräumen und auf den Messplattformen herausfordernd. Für die Betreuung und Wartung solcher Messkampagnen und Unterstützung der Wissenschaftler sind natürlich auch wir zuständig. Dazu sind zum Beispiel täglich verschiedene Niederschlagsproben sowie Schnee- und Raureifproben zu entnehmen. Als Observatoriums Techniker arbeiten wir eng mit Wissenschaftlern der verschiedensten Universitäten und Instituten zusammen. Das Sonnblick Observatorium ist heute sehr komplex geworden, hier oben auf über 3000 m zu arbeiten, ist sehr fordernd aber auch spannend und vielfältig. Mit der neuen Seilbahn wird wieder ein neues Kapitel in der langen Geschichte des Sonnblicks aufgeschlagen. Darauf freuen wir uns sehr.

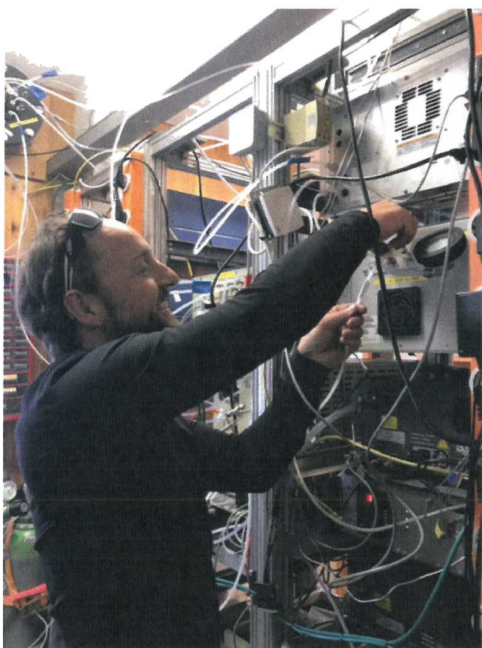
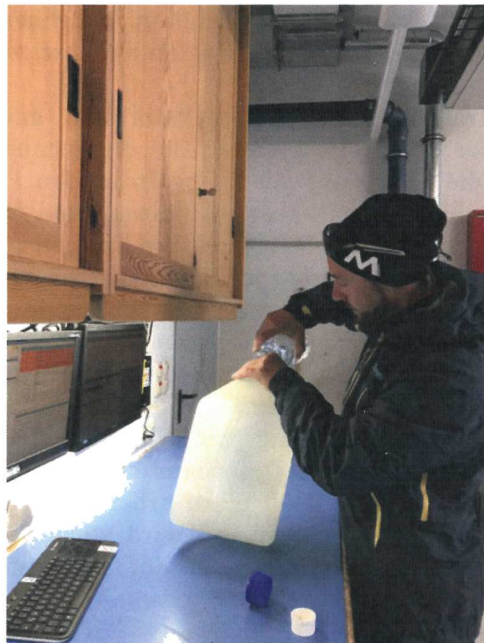


Abbildung links: Observatoriums-Techniker Norbert Daxbacher bei Wartungsarbeiten im Luftchemie- und Aerosollabor. Foto: e.ludewig@zamg.sbo

Abbildung rechts: Observatoriums-Techniker Norbert Daxbacher bei der täglichen Routine für das Projekt WADOS (Wet and Dry Only Sampler), welches von der TU-Wien und der Landesregierung Salzburg durchgeführt wird. Foto: e.ludewig@zamg.sbo



Observatoriums-Techniker Norbert Daxbacher bei der Aufbereitung der Niederschlagsproben für das Projekt PureAlps des Umweltbundesamtes. Foto: e.ludewig@zamg.sbo

Kontaktdaten

Norbert Daxbacher

ZAMG - Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Freisaa Weg 16

5020 Salzburg

E-Mail: norbert.daxbacher@zamg.ac.at